

ORANGERIE

1

Auf ein neues 2018



Wenn Sie unsere Vereinsweihnachtsfeier besucht und die „Bilder des Jahres 2017“ gesehen haben, erinnern Sie sich bestimmt noch an die Vielfalt der schönen Veranstaltungen des vergangenen Jahres, liebe Nachbarinnen und Nachbarn.

Daran wollen wir anknüpfen und starten im März wieder mit der beliebten Reihe „Zu Gast bei Franziska Troegner“ - mit Gojko Mitic.

Am Mittwoch, den 30. Mai 2018 liest Hajo Schumacher aus seinem Buch „Solange du deine Füße auf meinen Tisch legst“.

Den 25. Geburtstag unseres Vereins werden wir angemessen gestalten. Es gibt eine Vorbereitungsarbeitsgruppe des Vorstandes und Sie können sich gern mit ihren Ideen und Vorschlägen, wie wir dieses Jubiläum angemessen begehen, einbringen. Ein Höhepunkt wird wieder das Kiezkulturfest am Freitag, dem 15. Juni 2018 werden.

Unsere Projekte haben sich für das neue Jahr auch wieder viel vorgenommen. Im Januar wird die Seniorenbegegnungsstätte „Rusche 43“ unter Trägerschaft der Kiezspinne ihre Arbeit aufnehmen. Dazu ist ein 4-Standorte-Brunch geplant, um

Ihnen von der Kiezspinne aus, den neuen Standort für die Stadtteilkoordination im Fennpfuhl „Haus der Generationen“ (RBO), unsere neue Kollegin im Stadtteilbüro in der Fanninger Str. 33 sowie das Team der „Rusche 43“ vorzustellen. Über Einzelheiten informieren wir Sie auf unserer Webseite und per Flyer.

Im Frühjahr findet wieder der traditionelle Gesundheits-Selbsthilfetag unserer Selbsthilfekontaktstellen statt. Im Projekt „Mehrgenerationenhaus“ planen wir für Freitag, den 20. April 2018 wieder einen „Kreativtag der Generationen“.

Wir werden das „Sprach- und Begegnungscafé“ sowie das Chorprojekt „Berlin singt mit Geflüchteten“ und die Zusammenarbeit mit den Gemeinschaftsunterkünften in unserem Umfeld fortsetzen.

Fortsetzung Seite 2

KIEZSPINNE in der ORANGERIE

Wir haben für Sie geöffnet:
Montag bis Freitag 8 bis 20 Uhr
Samstag 14 bis 20 Uhr
Telefon: 030 55489635
Internet: www.kiezspinne.de
info@kiezspinne.de

Besucherumfrage

Danke für Ihre zahlreichen Hinweise, Kritiken und Vorschläge, die zur Verbesserung unserer Arbeit für Sie beitragen.
Seite 2

Internationaler Besuch

Im Rahmen der Städtepartnerschaft Berlin-Moskau besuchte uns eine Delegation aus Moskau.
Seite 3

Mediziner und Selbsthilfe gemeinsam für mehr Gesundheit

„Sana-Gesundheitstreff in der Orangerie“ ist das neue Projekt der Zusammenarbeit zwischen Sana Klinikum und unserer Selbsthilfekontaktstelle Synapse.
Seite 5

„Rusche 43“ eine neue Farbe in unserer Kiezspinne

Unser Verein übernimmt ab 2018 die Trägerschaft der bezirklichen Seniorenbegegnungsstätte „Rusche 43“ in der Ruschestraße.
Seite 7

Zeit für Veränderung

Die Leitung der Stadtteilkoordination für Alt-Lichtenberg übernimmt, ab Januar 2018, Ksenia Porechina.
Seite 9

Raumnutzung in der ORANGERIE

Suchen Sie Räume für Ihre Familienfeier, für ein Vereinstreffen, eine Schulung oder Versammlung?
Fragen Sie uns! Tel. 55489635
Mo 13-18 Uhr, Di 13-17 Uhr,
Fr 10-15 Uhr



AUS DEM VORSTAND

Zum Jahreswechsel stehen mehrere wichtige Personalveränderungen an. Frau Dahlke und Frau Ruhnau wechseln ins Bezirksamt, Herr Svojanovski in die Leitung der Seniorenbegegnungsstätte ‚Rusche 43‘.

Ihnen ist während unserer schönen Vereinsweihnachtsfeier unter viel Beifall herzlich gedankt und alles Gute für den weiteren Weg gewünscht worden. Über den Weggang des Koordinators der Selbsthilfekontaktstelle ‚Horizont‘ ist bereits informiert worden. So galt es für den Vorstand, für ihn sowie die Stadtteilkoordination Frankfurter Allee Nord, das Mehrgenerationenhaus und die Teamleitung Willkommenskultur/ Integrationslotsen Nachfolger_innen zu finden. Nach zahlreichen Bewerbungsgesprächen ist dies geglückt, so dass die Aufgaben bruchlos fortgeführt werden können. Viel Erfolg den Neuen!

Seit Jahren diskutiert der Vorstand, wie das Defizit von etwa 30.000 Euro, das der Gastroservice jährlich ‚erwirtschaftet‘, beseitigt werden könnte, ohne das bisherige Angebot aufzugeben. In der schon lange gewonnenen Erkenntnis, dass eine wirksame Einsparung allein beim Personal liegt, hat sich der Vorstand zu folgender Lösung durchgerungen: Das Mittagessenangebot wird ab dem 8. Januar durch den ‚Kuhgraben‘, die Ausbildungseinrichtung von Sozdia in der Pfarrstraße, die einen guten Ruf hat, angeliefert. Das Imbiss- und Getränkeangebot sowie die Büffetherstellung bleiben bei der Kiezspinne. Leider kann mit dieser Lösung das bisherige Personal nicht gehalten werden, aber gerade dort liegt ja der entscheidende Einsparungseffekt. Niemandem ist übrigens gekündigt worden; die befristeten Arbeitsverträge laufen aus. Um des Personals willen hat der Vorstand eine Entscheidung wie diese seit Jahren vor sich her geschoben. Dem Team des Service dankt der Vorstand ausdrücklich.

Nicht versäumen möchte der Vorstand, allen Mitarbeiter_innen des Vereins, ob angestellt oder ehrenamtlich tätig, herzlich für ihren Einsatz zu danken und ihnen ein gutes Jahr 2018 in bester Gesundheit zu Wünschen.

Manfred Becker

Fortsetzung von Seite 1

Nicht zuletzt sind Verschönerungsarbeiten im und am Nachbarschaftshaus geplant, denn einiges ist schon in die Jahre gekommen.

Wir freuen uns, wenn Sie auch im neuen Jahr wieder intensiv am Leben im Nachbarschaftshaus Anteil nehmen und sich engagiert mit Ideen, Rat und Tat einbringen!

Michael Kunze

Besucherumfrage 2017

An unserer diesjährigen Umfrage beteiligten sich 143 Besucherinnen und Besucher. Das sind leider nicht so viele Rückmeldungen, wie wir erwartet und uns als Zielstellung vorgegeben hatten, aber sie sind ehrlich und aufschlussreich. Voranstellen möchte ich, dass Sie uns viel Positives bescheinigen. Viele Nachbarinnen und Nachbarn fühlen sich gut aufgehoben, loben unsere vielfältigen Angebote und das Engagement unserer Mitarbeiterschaft.

Es gab Vorschläge, mehr Tanzabende im Nachbarschaftshaus zu organisieren. An den bisherigen Abenden nahmen durchschnittlich 15 Paare teil, die 6,- € Eintritt zahlten. Die GEMA verlangte von uns dafür eine Gebühr von 151,- €! Auch unsere interkulturellen Veranstaltungen wurden mit GEMA-Gebühren in so erheblicher Höhe belastet, dass eine Weiterführung in Frage gestellt ist. Frühere Vereinbarungen, die in persönlichen Absprachen mit der Bezirksdirektion getroffen wurden, sind für nichtig erklärt worden und neue Ansprechpartner_innen werden einfach nicht benannt. Eine unbefriedigende Situation!

Die Sauberkeit und Ordnung im Foyer sowie die Reinigung der Toiletten wurden in der Umfrage mehrfach kritisiert. Das ist oft berechtigt und wird bei uns im Team regelmäßig thematisiert. Wir wollen künftig noch mehr darauf achten, also sprechen Sie uns bitte direkt an, damit wir schnell Abhilfe schaffen können. Die im Servicebereich des Nachbarschaftshauses tätigen Mitar-

beiter_innen haben über viele Jahre mit großem persönlichen Engagement und Einsatzbereitschaft, unter schwierigen Arbeitsbedingungen, die gastronomische Versorgung des Hauses sichergestellt. Dafür gebührt allen ein herzliches Dankeschön.

Die Umfrage machte allerdings auch deutlich, dass Besucher_innen mit der Qualität des Essens, der Serviceorientierung der Mitarbeiter_innen und auch mit der Hygiene unzufrieden waren und bemängelten, dass keine positive Entwicklung und die Bereitschaft zu Veränderungen erkennbar sind. Da auch die angespannte wirtschaftliche Situation, die seit längerem festzustellen war, keine Aussicht auf Besserung erkennen ließ, beschloss der Vorstand, die Mittagsversorgung zum 31. Dezember 2017 einzustellen.

Ab dem 8. Januar 2018 ist die tägliche Mittagsversorgung im Nachbarschaftshaus ORANGERIE wieder gesichert.

Aus dem benachbarten Ausbildungsrestaurant ‚Am Kuhgraben‘ in der Pfarrstr. erhalten wir dann unser tägliches Essen zu folgenden Preisen:

Suppen für 3,50 €, vegetarische Gerichte für 4,00 € und Fleischgerichte für 4,50 €.

Herzlichen Dank an alle, die sich an der Umfrage beteiligt und mit ihren Hinweisen, Kritiken und Vorschläge dazu beitragen, dass wir unsere Arbeit weiter verbessern können, denn das ist der Anspruch unseres Teams!

Michael Kunze

Neue Teilnehmer gesucht

Liebe Seniorinnen,

Sie wollen das neue Jahr mit guten Vorsätzen beginnen? Vielleicht soll auch ein bisschen Sport dabei sein? Da können wir Ihnen helfen. Die Gymnastikgruppe sucht neue Teilnehmer. Jeden Dienstag ab 8:00 Uhr steht unsere Gymnastikleiterin Anne für Sie zur Verfügung.

Bitte melden Sie sich unter der Tel.-Nr.: 55489635 für weitere Informationen.

Gisela Körner



Besuch aus Moskau in der Kiezspinnennetzwerk



Foto: Reiner Meyer

Gäste aus Moskau, die im Rahmen der Städtepartnerschaft Berlin-Moskau zu einem Sozialeseminar in Berlin weilten, konnten wir im November in unserem Nachbarschaftshaus ORANGERIE begrüßen.

Zur Delegation gehörten der Minister für Soziales, weitere Mitarbeiter sowie Vertreter der Berliner Senatsverwaltung.

Die Gäste hatten den Wunsch, sich über das Infrastrukturprogramm Stadtteilzentren zu informieren, selbst ein modernes Berliner Stadtteilzentrum näher kennenzulernen und mit den dort Aktiven ins Gespräch zu kommen.

Neben den zahlreichen Angeboten und der Finanzierung unseres Hauses interessierten sie sich vor allem für den Gesundheitsaspekt in der Stadtteilar-

beit. Das besondere Augenmerk galt der Teilhabe und Beteiligung, der gesundheitlichen und sozialen Selbsthilfe und den pflegeunterstützenden Angeboten. Die lebendige Verknüpfung von Nachbarschaftsarbeit und Selbsthilfe unter einem Dach fand große Beachtung. Vorstand, Geschäftsführung, Selbsthilfekontaktstelle Synapse und Kontaktstelle PflegeEngagement informierten die Gäste ausführlich.

Die Delegierten ihrerseits stellten die Moskauer Strukturen vor. Hier gibt es über 30 Sozialzentren, die vor allem Leistungen zur sozial-medizinischen Rehabilitation und zur Freizeitgestaltung anbieten und größtenteils staatlich finanziert werden.

Die Besucher waren begeistert von unserem Nachbarschaftshaus, den vielen unterschiedlichen Projekten für alle Generationen und vor allem vom großen ehrenamtlichen Engagement seiner Nutzer. Sie haben viele Anregungen mit nach Hause genommen.

Dagmar Buresch

Wanderausstellung im Nachbarschaftshaus



Foto: Frank Weinitschke

Bis zum 10. Februar 2018 ist eine neue Ausstellung in unserem Nachbarschaftshaus ORANGERIE zu sehen.

Es ist eine Wanderausstellung zum Thema „Facettenreiches Lichtenberg“. Sie ist hervorgegangen aus einem Malwettbewerb zu diesem Thema, der von der Regionalmanagement GmbH im Auftrag des Bezirksamtes Lichtenberg initiiert wurde. Über 60 Künstlerinnen und Künstler haben ihre Werke eingereicht.

Gesucht wurden die schönsten Bilder zum Thema „Wirtschaftsstandort“, die in einem Kalender für das Jahr 2018 Verwendung gefunden haben.

Am 15. Dezember 2017 hat unsere Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin und Bezirksstadträtin der Abteilung Stadtentwicklung, Soziales, Wirtschaft und Arbeit, Birgit Monteiro, die Ausstellung eröffnet und die fertigen Kalender an einige der Künstler übergeben.

Hans-Joachim Knebel



Kennen sie eigentlich schon unsere Vorleserin Christa Jung?



Foto: Reiner Meyer

Jeden Mittwoch ab 16:00 Uhr kommt sie voll bepackt zum Familiennachmittag und schenkt den Kindern schöne Lesestunden. Auch am Märchennachmittag unterstützte uns Frau Jung tatkräftig und sorgte mit Ihrer Märchenlesecke für eine schöne gemütliche Stimmung. Wir sind sehr froh Frau Jung in unserem Team zu haben und möchten uns auf diesem Wege nochmals bei Ihr bedanken.

Anne Strobel

Rückblick, Ausblick und Abschied

Das Jahr 2017 ist vorbei und wir blicken auf einen spannenden Herbst mit vielen Highlights zurück. Gemeinsam mit der Lichtenberger Freiwilligenagentur oskar und in Zusammenarbeit mit unserem hausinternen Fotozirkel, zeigten wir am 10. November 2017 fotografische Arbeiten über Lichtenberg.

Ein großes Dankeschön geht an die Mitglieder des Fotozirkels und das Team von oskar!

Ein weiteres Highlight war der gut besuchte Märchennachmittag am 17. November 2017 im Rahmen der 28. Berliner Märchentage. Hier gab es bunte Möglichkeiten zu Basteln, Märchen zu lauschen oder mitzuspielen. Ein großer Dank geht an den Kiezfonds, der uns ermöglichte diesen besonderen Nachmittag zu realisieren.

Und jetzt ein kleiner Ausblick auf die Highlights des Jahres 2018:

- 20. April 2018: Kreativtag für alle Generationen in Kooperation mit dem Theater der Erfahrungen;
- Im April 2018 starten wieder die Kunst-Koffer mit Kathrin Endres;

- Am 30. Mai 2018 um 19 Uhr kommt Hajo Schumacher wieder in die Kiezspinne, diesmal mit einem Vortrag für Eltern zu seinem neuen Buch „Solange du deine Füße auf meinen Tisch legst“.

Wir freuen uns auf Ihre rege Teilnahme und wünschen Ihnen einen guten Start ins neue Jahr 2018.

Zum Schluss noch etwas in eigener Sache:

Zum 1. Januar 2018 beginne ich meine neue Aufgabe als Altenhilfeplanerin im Bezirksamt Lichtenberg im Amt für Soziales. Das Projekt wird natürlich weiterlaufen und der neuen Projektkoordination wünsche ich gutes Gelingen in der Arbeit.

An dieser Stelle herzlichen Dank für die anregende und gute Zusammenarbeit mit Ihnen als Besucher_innen des Hauses, Kolleg_innen und Projektpartner_innen aus dem Kiez.

Selbstverständlich bleibe ich dem Haus gewogen und freue mich bereits jetzt, auf die weitere Zusammenarbeit aus einem neuen Blickwinkel.

Franziska Ruhnau

Eine Ehrenamtliche berichtet



Foto: Archiv Kiezspinne

ES KOMMT NICHT DARAUF AN, WIE ALT MAN WIRD, SONDERN WIE MAN ALT WIRD.

(Ursula Lehr, Gerontologin)

Dieses Zitat aus einem der Schulungsmodule, hat mich beeindruckt und gab mir die Bestätigung. Hier bin ich richtig!

Besonders interessiert haben mich Themen wie:

- Kann ich mich eigentlich gut abgrenzen und auch Nähe zulassen? *Das war für mich ein wichtiger Aspekt und ich konnte sehr viel über mich lernen. Austausch und Hilfestellungen durch kleine Tests, wie einen Nein-Sagen-Check und Klärung, welcher Distanz-Typ bin ich eigentlich, brachten mir Aufschluss.*
- Was heißt es Verantwortung für einen hilfsbedürftigen Menschen zu übernehmen? *In einer offenen Gesprächsrunde konnten hier die eigenen Erwartungen diskutiert werden und wie konkrete Unterstützung hilfreich ist.*
- Wie verhalte ich mich in meiner Betreuung in Notfallsituationen?

Es gab einen kleinen und spannenden Einblick in verschiedene Situationen, wie z. B. reagiere ich bei einem Schlaganfall, was kann ich tun und welche Informationskette ist zu befolgen.

Es gab lehrreiche Fallbeispiele und Tipps im Umgang mit auftretenden Schwierigkeiten. Durch praktische Übungen und Rollenspiele, wurde das Lernen aufgelockert und Situationen erlebbar. Der anschließende Austausch gab neue Denkanstöße und es war immer Raum für offene Diskussion.

Es tat mir gut, mich mit Gleichgesinnten auszutauschen und durch die Gesprächsrunden voneinander zu lernen.

Ich fühlte mich umsorgt und professionell abgeholt. Die Schulung war ein Gewinn für mich und ich wuchs oft über mich selbst hinaus.

So kann ich **„Ein Stück weit in den Schuhen des anderen gehen, aber dabei die eigenen Socken tragen“** (Carl Rogers).

Doreen Bievor



Mediziner und Selbsthilfe gemeinsam für mehr Gesundheit

Mit dem "Sana-Gesundheitstreff in der Orangerie" startet das Sana Klinikum gemeinsam mit der Selbsthilfekontaktstelle Synapse ein neues Projekt ihrer Zusammenarbeit.

Im Rahmen des „Selbsthilfefreundlichen Gesundheitswesens“ laden Sie Ärzte des Sana Klinikums einmal im Monat, jeweils am 2. Donnerstag um 17:30 Uhr (ausgenommen im Mai/ Himmelfahrt und im Juli/August) ein, sich in unserem Nachbarschaftshaus über spannende Gesundheitsthemen zu informieren, Ihre Fragen loszuwerden und mit den Experten zu diskutieren.

Wo bietet sich sonst diese Gelegenheit?

Wer von Ihnen im letzten Jahr bereits die interessanten und sehr gut besuchten Veranstaltungen in der Orangerie zu den Themen „Sodbrennen“ und „Bauchspeicheldrüse“ besucht hat, der konnte erleben, wie anschaulich, gut verständlich und kurzweilig medizinisches Fachwissen dargeboten werden kann.

Die Themen der Veranstaltungen im 1. Halbjahr 2018 werden sein:

11. Januar, 17.30 Uhr:

„Notfälle und Erste Hilfe im Kindesalter“

8. Februar, 17.30 Uhr:

„Tiere als Therapeuten – geht das?“

8. März, 17.30 Uhr:

„Darmkrebs – vermeiden statt leiden!“

12. April, 17.30 Uhr:

„Leben mit künstlichem Hüft- oder Kniegelenk“

14. Juni, 17.30 Uhr:

„Bin ich nur zu dick oder bin ich schon adipös? – Möglichkeiten und Grenzen der Adipositas-Therapie“

Der Eintritt zum „Sana-Gesundheitstreff in der Orangerie“ ist frei.

Wir freuen uns, dass die Lichtenberger Gesundheitsstadträtin, Frau Framke, gern die Schirmherrschaft über den „Sana-Gesundheitstreff in der Orangerie“ übernommen hat.

Vielen Dank!

Wir wünschen Ihnen, liebe Leser, alles Gute fürs Neue Jahr, vor allem natürlich Gesundheit, und hoffen, Sie als interessierte Besucher bei unserer Auftaktveranstaltung am **11. Januar** in unserem Nachbarschaftshaus begrüßen zu können.

Ob als Eltern, Großeltern, Tante, Onkel, Freundin, Erzieher, Babysitter oder als aufmerksame Nachbarn – das Thema „Notfälle und Erste Hilfe im Kindesalter“ geht uns alle an.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Dagmar Buresch

Neue Selbsthilfegruppe Soziale Ängste und ihre Folgeprobleme

Unsere neue Selbsthilfegruppe in Gründung versteht sich als ein Forum von Menschen, die durch starke soziale Ängste und deren Folgeprobleme wie soziale Isolation, Depressionen oder suchtgefährdende Praktiken in ihrem Wohlbefinden und ihrer Lebenszufriedenheit erheblich beeinträchtigt werden. Im Rahmen der wöchentlich geplanten Treffen können sich die Teilnehmer über ihre Erfahrungen und Schwierigkeiten austauschen, diese miteinander teilen, sich kennenlernen, vertrauensvolle Beziehungen zueinander aufbauen und sich gegenseitig Hilfestellungen für die Bewältigung vorhandener Belastungen geben.

Die Mitarbeit in der Gruppe soll das Selbstvertrauen der Teilnehmer langfristig stärken und zu neuen, persönlich be-

friedigenden Verhaltensweisen im Alltag ermutigen. Die Selbsthilfegruppe stellt kein psychotherapeutisches Angebot dar und kann es auch nicht ersetzen.

Alle Gruppenmitglieder werden gleichberechtigt an der Gruppe teilhaben und über die Gesprächsinhalte und die Struktur der Gruppentreffen entscheiden können.

Zunächst wird die Gruppe als offenes Angebot praktiziert und findet bei Interesse im neuen Jahr einmal wöchentlich donnerstags in der Zeit von 10 bis 12 Uhr statt. Interessenten können sich unter folgender Email -Adresse:

shgauf@web.de oder auch telefonisch in der Selbsthilfekontaktstelle Synapse, Tel: 55491892, anmelden.

Steffen Kopf

Multikulturelle Gruppe in Gründung

Leben mit Brustkrebs



Information, Lebensgestaltung und das Gespräch mit Anderen – gerne auch mit Menschen aus dem **russisch- und arabischsprachigen** Raum, die sich gut auf Deutsch verständigen können.

Wir sind eine Gruppe von Betroffenen und Angehörigen, für die Lebensfreude wieder wichtig sein soll, die von- und miteinander lernen und sich austauschen wollen.

**Unsere Gruppe wird sich
jeden 1. und 3. Montag im Monat
um 17 Uhr im Horizont treffen**



Horizont - Selbsthilfe

Kontakt- und Beratungsstelle
Ahrenshooper Str. 5, 13051 Berlin
Telefon: 9621033
www.selbsthilfe-lichtenberg.de

Schweigen ist Silber- Reden ist Gold

Gründungstreffen

einer Gesprächsgruppe für
pflegende Angehörige

**Donnerstag, 25. Januar 2018
18 – 20 Uhr**

A&S Nachbarschaftspflege

Marksburgstr. 45, 10318 Berlin

Anmeldung: Kontaktstelle

PflegeEngagement Lichtenberg:

030/28 47 23 95

Weitere Treffen ab Februar jeden

letzten Donnerstag im Monat

Kostenloses Angebot



Auf ein Neues!



Wir wünschen ein gesundes Neues! Dieses Jahr haben wir einiges vor.

In den Wintermonaten werden wir im Inneren Streicharbeiten vornehmen, bei denen Jeder gerne helfen darf, aber nicht muss. Wir wollen aber auch gerne die Winterzeit genießen und hoffen auf guten Schnee, damit wir endlich wieder Schneemänner bauen und Schneebälle werfen können. Dazwischen wollen wir am Lagerfeuer sein und uns den Kinderpunsch gut schmecken lassen.

Ein neues Aquarium werden wir uns auch anschaffen. Da unser altes Aquarium letztes Jahr auslief, ist es Zeit für einen Neuanfang. Juhu, Fische! Gerne dürft ihr uns bei der Pflege und dem Füttern helfen.

Im Frühling kümmern wir uns dann gemeinsam um unseren Garten. Wir stellen unser Gartenhaus fertig, bessern unseren Boden auf, pflanzen Kräuter und Gemüse, und veranstalten auch einen Thementag zum Thema Garten.

Den Sommer wollen wir mit gekühlten Cocktails, Wasserschlachten und euren Ideen füllen. Außerdem werden wir, wie jedes Jahr, wieder am Kiezkulturfest teilnehmen. Wir werden grillen und einen hoffentlich schönen Sommer genießen. An unserem Angebauten wollen wir uns auch gütlich tun.

Der Herbst bringt uns die letzten Ernten, den Kürbis und die Lagerfeuer zurück. Wir wollen über dem Feuer kochen und unsere selbstgemachten Suppen mit den Kräutern aus dem Garten verfeinern. Im September findet wieder unser Kinder-, Jugend- und Familientag statt.

So viel zu unserer Planung – wir freuen uns auf euch.

Sarah, Antje und Basti

Vernetzt - JA! Verletzt - NEIN!



Foto: Archiv Die Lücke

Was wäre die Welt ohne Internet? Besonders bei Kindern und Jugendlichen gewinnt das Netz immer mehr an Bedeutung. Neue Technologien bergen aber stets auch Risiken. So findet häufig z. B. Mobbing inzwischen im Internet statt. Die digitalen Medien werden dabei zum Werkzeug und dienen zur Verbreitung. Die Gefahr, Opfer oder Täter zu werden, wird größer.

Dank der finanziellen Unterstützung des Bezirksamtes Lichtenberg im Rahmen der »Gewalt- und Kriminalitätsprävention« konnten wir vielfältige Veranstaltungen, welche zu diesen Problematiken informieren und Wege aufzeigen, Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene für diese Themen zu sensibi-

lisieren, über das Medienkompetenzzentrum umsetzen.

Kinder und Jugendliche erhielten die Möglichkeiten, YouTube Erklär- und Ratgebervideos rund um die Themen Gefahren des Internets und Gewalt im Internet zu entwickeln und auf einen eigenen YouTube-Channel hochzuladen.

Cybermobbing, Fakeprofile, Cybergrooming - mit diesen Themen haben sich Schüler_innen in speziell dafür stattfindenden Aktionstagen vielfältig auseinandergesetzt.

Bei allen Angeboten ging es um die Entwicklung von Kompetenzen für einen bewussten und verantwortungsvollen, gewaltpräventiven Umgang mit Medien.

Margit Schwabe

„Hoch soll er leben; hoch soll er leben ... 23-mal hoch!!!“

Die Weihnachtszeit des vergangenen Jahres stand bei uns, wie so oft wieder einmal im Bastelfieber – bei denen Gläser graviert, Schatullen bemalt, Kerzen hergestellt, Weihnachtsgestecke arrangiert und Körbe geflochten wurden.

Am 17. Januar feiert der Schülerclub Lichtpunkt seinen 23. Geburtstag. In dieser langen Zeit stand er stets für das Wohl und die Bedürfnisse von Kindern bereit und kann auf eine schöne Zeit zurückblicken.

Wir werden uns 2018 den neuen Herausforderungen stellen. Im vergangenen Jahr haben wir mit den Kindern viele schöne Aktionen umgesetzt, wie beispielsweise unsere Fahrt ins Störzt-

land und unser Aufenthalt im Regenwald, dem tropischen Badeparadies - Tropical Islands und es wurden auch wieder viele Willkommenskinder in unsere Einrichtung integriert.

Wir möchten mit Euch bereits im Januar einige sportliche Aktivitäten in den Vordergrund stellen, wie beispielsweise Eislaufen. Geplant ist auch wieder eine Geburtstagsfeier mit einer tollen Party im ersten Monat des neuen Jahres, ein genauer Termin wird noch folgen.

Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr mit allen kleinen und großen Lichtpunkten und wünschen Euch allen ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr 2018!

Jana, Gunda und Chrissi



„Rusche 43“ - eine neue Farbe in der Kiezspinne



Foto: Reiner Meyer

Neue Farben in unserem Verein sind immer ein Zeichen, dass sich was ändert und sie machen deutlich, wie wir uns weiterentwickeln.

Ab dem 1. Januar 2018 übernimmt die Kiezspinne die Trägerschaft der bezirklichen Seniorenbegegnungsstätte „Rusche 43“ in der Ruschestraße 43, im Stadtteil Alt-Lichtenberg.

Die Begegnungsstätte, stand bisher in der Trägerschaft des Dachverbandes des Sozialwerks des Demokratischen Frauenbundes Deutschland. Auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung mit dem Sozialamt Lichtenberg wird sie künftig von der Kiezspinne betrieben. Damit wird die Tradition der Seniorenarbeit unseres Vereins fortgesetzt und es gibt einen neuen Raum, diese Tradition weiter zu entwickeln. Hierzu wird es eine enge Kooperation mit

dem Mehrgenerationenhaus der Kiezspinne und der Stadtteilkoordination in Lichtenberg Nord geben.

**Am 26. Januar 2018
von 10 bis 14 Uhr**

wird es, im Rahmen eines Brunches, die Vorstellung des Vereins und seiner Arbeit sowie eine Präsentation der weiteren Entwicklung der Seniorenbegegnungsstätte in der „Rusche 43“ geben. Gleichzeitig wollen wir dem bisherigen Betreiber ein Dankeschön für seine mehr als 13jährige Arbeit in der Begegnungsstätte sagen. Wir laden alle Interessierten schon jetzt herzlich zu unserem Brunch ein.

Für die Kiezspinne werde ich, der bisher das Integrationslotsenprojekt unseres Vereins geleitet hat, die Leitung der Begegnungsstätte übernehmen.

Andreas Svojanovsky

Modellprojekt des Jobcenters Lichtenberg mit den Stadtteilzentren

Unter dem Titel „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung bei Arbeitslosen“ startete im November 2017 ein Modellprojekt der Bundesanstalt für Arbeit und der gesetzlichen Krankenkassen, an dem sich auch das Jobcenter Lichtenberg beteiligt.

Es sollen bedarfsgerechte Angebote, Kurse und Workshops für Erwerbslose entwickelt werden, um ihre Gesundheit zu stärken. Mitarbeiter_innen des Jobcenters sensibilisieren ihre Kunden für

dieses Thema und motivieren sie. Damit ihnen die freiwillige Teilnahme daran erleichtert wird, werden diese Angebote in ihrem Lebensumfeld, z.B. einem Stadtteilzentrum wie der Kiezspinne, eingerichtet.

Das Modellprojekt hat eine Laufzeit bis 31. Dezember 2019. Projektträger ist „Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.“ – weitere Informationen:

www.gesundheitbb.de.

Michael Kunze

VERANSTALTUNGSTIPP

**Samstag
13. Januar 2018
17:00 Uhr**

Eintritt: 7,50 € inkl. Frühstück
Kinder kostenlos

Wanderausstellung

FACETTENREICHES LICHTENBERG



„Zementwerk“, Karin Heilmann

Ausstellungsdauer 12.12.17 bis 10.02.18

Die Aquarelle von Hobby-Künstler*innen entstanden im Rahmen eines Malwettbewerb zum Projekt „Wirtschaftsorientiertes Stadtmarketing“ des Bezirksamtes Berlin-Lichtenberg. Durch die Wanderausstellung soll der Bezirk auch verstärkt als Wirtschaftsstandort wahrgenommen werden.

Kiezspinne FAS e.V. Nachbarschaftshaus ORANGERIE Schulze-Boyens-Str. 38 • 10365 Berlin

Seniorentreff

Der besondere

montag | dienstag | mittwoch | donnerstag | **Freitag** | samstag | sonntag

2028
Februar

10 Uhr



**Kriminalist
und
Buchautor**



Hans Christoph Weise

Eintritt: 7,50 € inkl. Frühstück

Kiezspinne FAS e.V. Nachbarschaftshaus ORANGERIE Schulze-Boyens-Str. 38 • 10365 Berlin



Auch Hawaiianer wünschen sich einen Bürgerhaushalt



Foto: privat

Im Paradies gibt es auch Probleme. Deswegen bin ich Anfang November von Honolulu nach Berlin gezogen, um ein Jahr lang an einem Forschungsprojekt über Bürgerhaushalte zu arbeiten. Als Bundeskanzlerstipendiat von der Alexander von Humboldt Stiftung wurde ich als „angehende Führungskraft“ aus den USA ausgesucht und nach Berlin gebracht, damit ich von den Erfahrungen der Berliner Bezirke mehr über diese großartige Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung lernen und zurück in mein Heimatland bringen kann.

Unter der Betreuung der Grünen-Fraktionschefin und Sprecherin für Stadtentwicklung im Abgeordnetenhaus, Antje Kapek, beobachte und analysiere ich die Berliner Bürgerhaushalte in den acht

Bezirken, die mit dem Prozess Erfahrung haben: Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf, Treptow-Köpenick, Neukölln, Tempelhof-Schöneberg, Friedrichshain-Kreuzberg, Spandau und Charlottenburg-Wilmersdorf. Ein Bürgerhaushalt wurde zuerst in Lichtenberg in 2005 eingeführt, um Transparenz und die Demokratisierung der kommunalen Politik zu fördern. In Honolulu dürfen wir davon nur träumen.

In 1973 haben sich die Wähler auf O'ahu - die Hauptinsel von Hawaii mit der Hauptstadt Honolulu - in einem Referendum entschieden, dass eine neue Art von Bürgerbeteiligung eingeführt werden sollte: Kiezbeiräte. Dieses neue Gesetz schuf für jeden Stadtteil auf der Insel das Recht auf einem eigenen Rat aus engagierten, normalen Bürgern. In den folgenden Jahren ist die Anzahl von Kiezbeiräte über 30 gestiegen, was ungefähr ein Kiezbeirat mit circa neun bis siebzehn Mitglieder pro 25.000 Bewohner ausmacht. Alle zwei Jahre werden neue Mitglieder von der Nachbarschaft gewählt, um die Interessen ihrer Quartiere zu vertreten und zu mitgestalten. Ein Mal im Monat dürfen Bürger mit ihren Vertretern direkt ins Gespräch kommen. Das heißt nicht nur mit den Mitgliedern der Kiezbeirat, sondern auch mit Stadtverordneten, Bundesabgeordneten und dem Gouverneur.

Nur weil wir mit Leuten ins Gespräch kommen, bedeutet es aber nicht, dass wir unsere Wünsche für unsere Stadtteile durchsetzen können. Wir funktionieren eher wie ein Mikrofon, das die Stimmen aller Nachbarn verstärkt. Ich habe die letzte drei Jahre in meinem Kiezbeirat ehrenamtlich gearbeitet, manchmal auch in Führungsrollen. Leider konnten wir nur selten in Bereichen wie Stellplatzverordnung, Parkanlagen oder Fußgänger- und Fahrradinfrastruktur konkreten Einfluss auf die Stadtpolitik ausüben.

Wenn wir wirklich unsere Stadt mitgestalten wollen, dann muss Geld dahinter stehen. Ohne eigene Finanzquelle und die Macht, verpflichtende Entscheidungen zu treffen, bleiben nur folgenlose Gespräche. Wir haben da eine Menge von Berlin und besonders Lichtenberg zu lernen. Das Konzept vom Bürgerhaushalt und die Kiezfonds sind starke Beispiele dafür, was wir in Hawaii dringend brauchen: die Chance die Ideen der normalen Bürgern in konkrete, durchgesetzte Projekte umzuwandeln.

Ich freue mich, bei Ihnen im Bezirk unterwegs zu sein. Falls Sie mich mal sehen, sagen Sie gerne „Aloha!“

Wyatt Gordon

Stadtplaner aus Honolulu, Hawai'i

Sprach- und Begegnungscafé

Fortsetzung des Integrationslotsenprojekts

Im Juli 2017 startete unser **Sprach- und Begegnungscafé**, in dem wir viele schöne Momente hatten und sich jeden Montag Menschen verschiedener Kulturen in der Kiezspinne begegneten, so auch Deaa Araash aus Syrien, der uns von Anfang an besucht.

Er berichtete uns, wie er uns gefunden hat und warum er regelmäßig kommt:

„Vor 6 Monaten habe ich meinen Freund besucht. In der Nähe von der Wohnung meines Freundes gab es ein Sprachcafé und ich habe mich darüber informiert. Die Idee und Zeit von diesem Sprachcafé gefiel mir. Die Öffnungszeit passt mir auch sehr gut. Als ich das Sprachcafé besuchte, habe ich viele Leute aus verschiedenen Kulturen

kennengelernt und das hat mir geholfen meine Deutschkenntnisse zu erweitern. Natürlich das lohnt sich. Ich habe die Kultur der Deutschen gut verstanden. Diese Gelegenheit habe ich genutzt, um meine Kultur für die anderen Leute erklären zu können und dass es in meiner Heimat viele Religionen gibt und wie wir dort zusammenleben.“

Wir danken Deaa für seine Meinung. Am 11. Dezember 2017 klang das Jahr gemütlich aus und wir treffen uns **ab dem 8. Januar 2018 von 17:00 bis 19:30 Uhr wieder montags** im Foyer der Kiezspinne. Wir wünschen Euch eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2018.

Unser **Integrationslotsenprojekt** wird für die Förderperiode 2018/2019

durch die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales weitergefördert, so dass unsere Lotsinnen und Lotsen ihre verantwortungsvolle Tätigkeit fortsetzen und vor allem die aufgebauten Hilfestrukturen weiterfunktionieren können.

Allerdings wird der bisherige Projektleiter Andreas Svojanovsky seine Tätigkeit zum 31. Dezember 2017 im Projekt beenden und in der Kiezspinne eine andere Aufgabe übernehmen.

Dafür wird ab 1. Januar 2018 die neue Projektleiterin Joanna Woitarowicz ihre Arbeit bei uns aufnehmen.

Wir werden in der Ausgabe 02/2018 darüber berichten.

Jana Glasebach und
Andreas Svojanovsky



Zeit für Veränderung



Ksenia Porechina, Foto: privat

Viele Events und Projekte konnten auch in 2017 wieder erfolgreich durchgeführt und etabliert werden.

Neben dem Nachbarschaftsflohmärkte auf dem Freiaplatz und dem Sommerfest in der Hagenstraße konnten auch neue Ideen, wie das Kinderkino in der koptischen Kirche, wieder viele Gäste anlocken. Als Stadtteilkoordinatorin blicke ich daher auf dreieinhalb Jahre erfolgreiche Stadtteilarbeit im Norden der Frankfurter Allee zurück.

Insbesondere der Nachbarschaftsflohmärkte auf dem Freiaplatz ist mittlerweile ein besonderes Highlight im Terminkalender vieler Bewohner_innen des Kiezes. Bis zu 1000 Interessierte lockt das zweimal jährlich stattfindende Event in

den Stadtteil, um gemeinsam zu stöbern und sich auszutauschen.

Nun werde ich mich einer neuen Aufgabe im Bezirksamt widmen. Ab 2018 werde ich als Gebietskoordinatorin für Lichtenberg Nord weiterhin dem Nachbarschaftshaus verbunden sein und die Gemeinwesenarbeit im Norden und Süden der Frankfurter Allee weiter mitgestalten.

Für mich wird dann Ksenia Porechina den Bereich der Stadtteilkoordination Alt-Lichtenberg übernehmen. Sie freut sich über ihre neue Aufgabe und über neue Impulse, möchte aber selbstverständlich die etablierten Projekte fortsetzen sowie die bestehenden Kooperationen weiter pflegen. Sie blickt freudig auf die zukünftige Zusammenarbeit mit den Bewohner_innen und Akteuren im Stadtteil und hält stets ein offenes Ohr für Ihre Anliegen und Ideen bereit. Erreicht werden kann sie dann unter:

Ksenia Porechina
Fanningerstraße 33, 10365 Berlin
030-32519330; 0157-32080050
ksenia.porechina@kiezspinne.de

Daniela Dalke

Die Rote Kapelle

Vor 75 Jahren wurden die Mitglieder der Roten Kapelle durch das NS-Regime hingerichtet.

Aus diesem Anlass fand am 22. Dezember 2017 eine Gedenkveranstaltung, am Denkmal an der Schulze-Boysen-Straße 20, statt. Veranstalter war der VVN-BdA, ein überparteilicher Zusammenschluss von Verfolgten des Naziregimes, Widerstandskämpferinnen und Widerstandskämpfern, Antifaschistinnen und Antifaschisten aller Generationen.

Die Einführung erfolgte durch die Vorsitzende der Lichtenberger Vereinigung Erika Rathmann.



Foto: Reiner Meyer

Was gibt es Neues aus dem Fennpfuhl?



Foto: Bereitgestellt von RBO - Inmitten gemeinnützige GmbH

Ab dem 1. Januar 2018 übernimmt die RBO (Rehabilitationszentrum Berlin Ost) - Inmitten gemeinnützige GmbH die Aufgabe der Stadtteilkoor-

dination im Fennpfuhl. Wie schon in der letzten Ausgabe berichtet, fanden wir in der Kiezspinne FAS e.V. einen Kooperationspartner für die Arbeit im

Stadtteil Lichtenberg Nord. Die Aufgabe der Stadtteilkoordination im Fennpfuhl übernimmt ab Januar Tina Messerschmidt. Der neue Standort der Stadtteilkoordination wird sich zukünftig im Haus der Generationen in der Paul-Junius-Str. 64a befinden.

Informieren Sie sich über Projekte und Veranstaltungen im Kiez und nutzen Sie die zahlreichen Angebote der Begegnungsstätte der RBO - Inmitten gGmbH.

Gern steht ich Ihnen für Ihre Ideen, Vorschläge oder Fragen zur Verfügung.

Haus der Generationen
RBO - Inmitten gemeinnützige GmbH
Paul- Junius- Str. 64a
10367 Berlin
Tel.: 0152-22551663
Mail: messerschmidt@rbo.berlin

Tina Messerschmidt
Stadtteilkoordination
Lichtenberg Nord/ Fennpfuhl



REGELMÄSSIGES



Beratung

Nachbarschaftshaus ORANGERIE Schulze-Boysen-Str. 38

- **Beratung für pflegende Angehörige und Pflegebedürftige**
Di 13-15 Uhr, Do 10-12 Uhr
- **Mediation/Konfliktberatung**
Termine nach Absprache
- **Mieterbeirat, öffentliche Sitzung** 2. und 4. Mo, 18-20 Uhr
- **Psychologische Beratung**
3. Di im Monat, 17-19 Uhr
(mit Anmeldung)
E-mail: psychologin-schuy@outlook.de
- **Rechtsberatung** 2. Di im Monat, 17-19 Uhr (mit Anmeldung)
- **Sozialberatung (bes. zu ALG II)**
Do 13-17 Uhr
(und nach Vereinbarung)
- **Selbsthilfe-Beratung**
Mo 13-17, Di 13-16, Fr 10-12 Uhr
und nach Vereinbarung
- **Soziale Beratung für Rheumapatienten**
der Deutschen Rheuma-Liga,
Berlin e.V. 4. Mi im Monat,
14:30-16:30 Uhr und nach
Vereinbarung
(mit Anmeldung)
- **Sprechstunde des Mieterbeirates**
1. Do im Monat, 17-19 Uhr

Frauentreff Alt-Lichtenberg Hagenstr. 57

- **Frauengespräche, Einzelberatungen für Frauen**
Mo, 14 Uhr, Anmeldung unter Tel.
557 99 410 oder 557 99 411
- **Soziale Beratung f. Frauen**, 1. Di, 9 Uhr

Julateg Finsolv Lichtenberg e.V. Normannenstr. 5A

- **Schuldnerberatung**
Mo-Fr 9-12 und 13-15 Uhr



Generation 60+

(Anmeldung 5101007)

Nachbarschaftshaus ORANGERIE Schulze-Boysen-Str. 38

- **Computeria Medientreff 60+**
Mo 12:30-14:30 Uhr,
einzelner Tag (vor dem Kurs) 6 €
monatlich (im Voraus) 20 €
- **Gedächtnistraining**
Di u. Mi 10:30 Uhr, 1 €/Termin

- **Gymnastik für Männer**
Di 10 Uhr, 10 €/Monat
- **Kaffeeklatsch**
3. Mo im Monat, 14:30 Uhr, 3 €
- **Nähen m. Nachbarn** Mi 9-12 Uhr, 1 €
- **Senioren gymn.** Mo 9-10, Di 8-9 und
9-10, Mi 8-9 u. 9-10 Uhr,
10 €/Monat



Gesundheitsselbsthilfe

Senioren eingegruppung Mi 15 Uhr, 1 € Nachbarschaftshaus ORANGERIE Schulze-Boysen-Str. 38

Bewegungs- und Entspannungskurse:

- Anmeldung erforderlich!
Einstieg in laufende Kurse nur
nach Absprache möglich.
- **AROHA** Mo 18:30 Uhr
- **Gesellschaftstanz** Di 18 Uhr
- **Hüft-, Rücken-, Knie-, Gangschule**
Mi 16 Uhr
- **Line Dance (Fortgeschrittene)**
Mo, Mi 18 Uhr
- **Qigong** Fr 12:45 Uhr
- **Yoga** Di 16:30, 17:45 und 19 Uhr

Selbsthilfegruppen:

- **Angehörige psychisch Kranker**
3. Mo im Monat, 17:30 Uhr
- **Angst, Depression, Psychose I**
1. und 3. Mo im Monat 18 Uhr
(mit Anmeldung)
- **Angst, Depression, Psychose II**
Di 18 Uhr
(mit Anmeldung)
- **Aphasie**
1. Do im Monat, 14 Uhr
(mit Anmeldung)
- **Beckenbodenprobleme**
Di 14:30 Uhr
- **Bosnisch, kroatisch und serbisch
sprechende Frauen zum Thema
Gesundheit**
Mo 15:30 Uhr
- **Bosnische Frauen, Tanz
und Gesang**
1. und 3. Do im Monat, 17:30 Uhr
- **Depression** Do 18:30 Uhr
(mit Anmeldung)
- **Depression** 1. und 3. Mo im
Monat, 18:15 Uhr
(geschlossene Gruppe)
- **Deutsche ILCO, Gruppe Lichten-
berg, für Stomaträger, Menschen
mit Darmkrebs und deren Ange-
hörige**
3. Mi im Monat 14 Uhr
- **Diabetes** 1. Di im Monat, 14:30 Uhr

- **Junge Selbsthilfe**
SHG „Soziale Ängste u. depressive
Verstimmungen für junge Men-
schen von 18-35 Jahre“
2. u. 4. Di im Monat
und
Mi in jeder ungeraden Kalender-
woche, 17 Uhr (mit Anmeldung)
- **Lebenspartner von Menschen
mit Depressionen,
bipolarer Störung,**
3. Mo im Monat, 17:30 Uhr
- **Lesekreis „Soziale Ängste“**
2. Do im Monat, 18:15 Uhr
- **Lymph- und Lipödem**
2. Mi im Monat, 18 Uhr
- **Osteoporose, 7 Gymnastikgruppen**
(Termine erfragen)
- **Parkinson** 3. Mo im Monat, 15 Uhr
- **Rheuma**
4. Di im Monat, 16 Uhr
- **Russischsprachige SHG Gesund-
heit** 2. u. 4. Mi, 14 Uhr
- **Schreiben für die Seele**
3. Di im Monat, 18 Uhr
- **Soziale Ängste und ihre
Folgeerkrankungen**
Do 10 Uhr, mit Anmeldung
- **Zwänge**, 1. u. 3. Di im Monat
17:30 Uhr

SHG sowie Bildungs- und Bera- tungsstelle für Anfallkranke e.V. Wotanstr. 14

- **Bowling**, 2. Mo im Monat
- **Gruppentreffen im Begegnungs-
zentrum „Lebensfreude“**
Mi, 15 - 18 Uhr
- **Spaziergänge**
3. So im Monat
nach Abstimmung
- **Spiele-Nachmittag**
letzter Fr im Monat,
16 - 19 Uhr



Pflegeunterstützung

*Pflegende Angehörige und
Menschen mit Pflege-/Hilfebedarf:*

- **Angehörige von Menschen mit
Demenz**
1. Mo im Monat, 10 Uhr
- **Elterncafé für Mütter und Väter
von erwachsenen Kindern mit
Behinderung**
3. Mi im Monat, 10 Uhr
- **„Im Alltag gesund bleiben“**
für pflegende Angehörige,
Mi 17:30 Uhr



• **Spaziergangsgruppe**
Mo 11 Uhr

• **Treffen zum Tee**
1. Fr, 14 Uhr

Tagespflege „Am Fennpfuhl“
Franz-Jacob-Str. 16-18

• **Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz**
2. Di im Monat 18 Uhr
(mit Anmeldung)

Kinder, Jugendliche und Familien

Nachbarschaftshaus ORANGERIE
Schulze-Boysen-Str. 38

• **Familiennachmittag**
Mi und Fr, 16-18 Uhr
1 € pro Kind

• **Familienservicestelle**
Mo 16 -18 Uhr, Do 10-12 Uhr

• **Krabbelgruppe**
Do 10 -12 Uhr, 1 € pro Kind

• **Nachhilfe**
(vorrangig für Kinder aus Aussiedlerfamilien)
Mo 14 -18 Uhr, Di 15-18 Uhr,
Do 14 -18 Uhr
und nach Vereinbarung

*in Kooperation
mit Starke Brücken GbR*

• **Eltern-Kind-Gruppe „Wie zeigt mein Kind was es braucht?“**
Di 10 -11:30 Uhr,
Anmeldung bei Sabine Weiser
Tel. 0157 85 61 32 32

• **Eltern- und Schwangerentreff „Entspannt ins Wochenende“**
Fr 10 -11:30 Uhr

• **„Little Friends“**
Mi 10 -11:30 Uhr
Internationale Babygruppe für Eltern mit Kindern im 1. Lebensjahr und Schwangere (kostenloses Angebot)
Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:
Susanne Bonin, Tel. 0151 26033009
Lisa Beckmann, Tel. 0176 29251517

• **Regulationssprechstunde**
(Vertrauliche und kostenlose Beratung)
Di 12-14 Uhr

*Angebote
für Jugendliche*

• **Offenes Mediencafé**
Mi 15 -17 Uhr

• **TubeTV Medienredaktion**
Mo15:30-18:30 Uhr



Kultur, Freizeit und Lebensart

Nachbarschaftshaus ORANGERIE
Schulze-Boysen-Str. 38

• **Berlin singt mit Flüchtlingen**
Do 19:00 Uhr

• **Der Besondere Freitag**
1. Fr im Monat, 10-12 Uhr,
7,50 € (inkl. Frühstück)

• **Fotozirkel** 2. und 4. Mo, 17 Uhr

• **IG Heimatgeschichte**
Termine im Sekretariat erfragen!

• **Literaturcafé**
Mi 14:30 Uhr, 1 €/Termin

• **Sprach- und Begegnungscafé**
Mo 17:00 - 19:30 Uhr

• **Tauschnetz**
1. Mi im Monat, 18-19 Uhr

• **Textschmiede** 1. und 3. Do, 16 Uhr

Frauentreff Alt-Lichtenberg
Hagenstr. 57

• **Frauengespräche**
Mo, 14 Uhr

• **Frauensportgruppe „proBeweglich“**
Mi 10 Uhr, im „Holzhaus“, Gotlindestr. 38

• **Sport mit Manja** Di 14 Uhr



Kunst und Handwerk

Nachbarschaftshaus ORANGERIE
Schulze-Boysen-Str. 38

• **Druck- u. Grafikkurse** (auf Anfrage)



Weiterbildung

Nachbarschaftshaus ORANGERIE
Schulze-Boysen-Str. 38

• **Englisch-Konversation** Mi 10 Uhr

• **Kommunikation in Englisch:**
Do 10 Uhr, 11:30 u. 13 Uhr (3 Gr.)

• **Englisch für Alltag und Urlaub**
Mo, 18 Uhr (Gruppe)

• **Französisch** (geschlossene Gruppe)
Do 18:00 -19:30 Uhr

• **Spanisch für Anfänger**
Mi 18 -19 Uhr

Kiez-Service

Nachbarschaftshaus ORANGERIE
Schulze-Boysen-Str. 38

Raumnutzung

Mo 13 -18, Di 13-17, Fr 10-15 Uhr

Bibliothek

Do 11-14 Uhr (Ausleihe u. Rückgabe)

Nähstübchen Mi 9-12 Uhr

Kasse Mi 13-18, Do 9-14 Uhr

Stadtteilwerkstatt

Mo-Fr 8-13 Uhr

LESERBRIEF

Nachgewandert



Lichtenberger Wanderungen (3)
Land-Tour

Seit kurzem sind sie auch im Nachbarschaftshaus ORANGERIE zu finden, die kleinen Broschüren mit Lichtenberger Wanderungen. Ich schaute sie mir an und dachte mir – das könntest du auch mal machen.

Also machte ich mich zuerst auf die Suche nach Wanderpartnern. Schöner ist es halt gemeinsam. Auf meinem Aufruf im Nachbarschaftsportal (www.neben.de) meldeten sich auch zwei Mitwanderinnen. Wir machten uns also auf den Weg. Der Start und Endpunkt der Wanderung ist mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen. Wie in der Beschreibung führt der Weg überwiegend durch Felder und Wiesen und entlang von Schrebergärten. Besonders sehenswert sind die, auf den Feldern grassenden Hochlandrinder „Highland Cattle“. Diese sind in unserer Stadt nicht sehr oft anzutreffen. Wir hatten uns schon so, auf den auf der Karte



ingezeichnete See (Geerensee), gefreut und waren doch sehr enttäuscht das dieser ausgetrocknet ist. Die Aussichtsplattform am See war abgesperrt und so zogen wir weiter. Wenn die Trockenzeit vorbei ist wollen wir vielleicht noch einmal vorbeischaun.

Alles in allem ist eine angenehme Wanderstrecke ohne besonderen Steigungen oder Gefälle, also auch für einen ungeübten Wanderer gut zu bewältigen.

Nun bereiten wir uns auf die nächste Tour vor.

Thomas Staske



BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Freitag, 05.01., 17:00 Uhr

Line Dance Party
Kostenbeteiligung: 3 €

Donnerstag, 11.01., 17:30 Uhr

Sana-Gesundheitstreff in der Orangerie
„Notfälle und Erste Hilfe im Kindesalter“
Dr. Anja Schmidt
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin im
Sana Klinikum
(siehe Seite 5)
Eintritt frei!

Samstag, 13.01., 17:00 Uhr

„Jolkafest“
Kostenbeteiligung: 5 €
(Kinder kostenlos)

Donnerstag, 18.01., 10:00 Uhr

Wanderung
Natur-Park Schöneberger Südgelände
Treffpunkt: S-Bahnsteig Frankfurter
Allee, hinterer Ausgang
Eintritt: 1 €
Fahrkarte: AB

Samstag, 27.01., 19:11 Uhr

Fasching mit dem Carneval Club
Lichtenberg (Einlass 18 Uhr)
Bestellung unter:
www.carneval-club-lichtenberg.de
Kosten: 18 €
An der Abendkasse: 20 €

Freitag, 02.02., 10:00 Uhr

Der Besondere Freitag
mit Hans Christoph Weise,
Kriminalrat a.D. und Buchautor
Kostenbeteiligung: 7,50 €
(inkl. Frühstück)

Freitag, 02.02., 17:00 Uhr

Line Dance Party
Kostenbeteiligung: 3 €

Donnerstag, 08.02., 17:30 Uhr

Sana-Gesundheitstreff in der Orangerie
„Tiere als Therapeuten – geht das?“
Dr. Eric Hilf
Klinik für Innere Medizin/Geriatrie
im Sana Klinikum
(siehe Seite 5)
Eintritt frei!

Donnerstag, 15.02., 10:00 Uhr

Wanderung
Osthafen - East Side Gallery und Park -
Oberbaumbrücke Kreuzberg
Treffpunkt: S-Bahnsteig Frankfurter
Allee, hinterer Ausgang
Fahrkarte: Kurzstrecke

Donnerstag, 15.02., 18:00 Uhr

Vernissage Fotoausstellung
Thema: Nachlese der Internationalen
Gartenausstellung
Eintritt frei

ÖFFNUNGS-/SPRECHZEITEN

Nachbarschaftshaus ORANGERIE
Schulze-Boysen-Straße 38
10365 Berlin

Selbsthilfekontaktstelle Synapse
Mo 13-17, Di 13-16, Fr 10-12 Uhr u.
nach Vereinbarung,
Tel: 55491892

**Medienkompetenzzentrum
Die Lücke**
Mo-Fr 14-19,
Tel: 55491894

Zentralkasse (in der ORANGERIE):
Mi 13-18 Uhr, Do 9-14 Uhr

Raumnutzung:
Mo 13-18 Uhr, Di 13-17 Uhr,
Fr 10-15 Uhr

Außerhalb unseres Hauses

**Selbsthilfekontaktstelle Horizont
Ahrenshooper Str. 5**
Di 14-18, Mi 13-16, Do 10-13 Uhr
u. nach Vereinbarung,
Tel: 9621033

**Kontaktstelle PflegeEngagement
Schulze-Boysen-Str. 37:**
Di 13-15 Uhr, Do 10-12 Uhr und nach
Vereinbarung,
Tel: 28472395

**Seniorenbegegnungsstätte
„Rusche 43“**
Ruschestraße 43:
Mo 12-18, Di 12-17, Mi 9:30-17,
Do 12-17 Uhr, Fr 10-17,
Tel: 5592381

**Schülerclub Lichtpunkt
Harnackstraße 25:**
Mo-Fr 13-18 Uhr,
Tel: 5539073

**Kinderhaus NAPF
Hauffstraße 13:**
Di-Fr 14-19 Uhr, Sa 13-19, in den
Ferien Di-Sa 12-19,
Tel: 5578131

**Stadtteilwerkstatt:
Schulze-Boysen-Str. 40:**
Mo-Fr 10-13 Uhr

*Liebe Leserinnen und Leser,
zum Start ins Neue Jahr wünschen wir
Glück, Gesundheit und Erfolg!*



Die Filmabende finden im Familienplanungszentrum BALANCE,
in der Mauritiuskirchstr. 3, 10365 Berlin statt.

- **11. Januar 2018**
17:30 - 20:30 Uhr
Vegiss mein nicht
- **1. Februar 2018**
17:30 - 20:30 Uhr
Anfang 80
- **1. März 2018**
17:30 - 20:30 Uhr
Ein Mann Namens Ove

Wir danken unseren Förderern und Partnern:

Senatsverwaltung
für Integration, Arbeit
und Soziales

berlin Berlin

Senatsverwaltung
für Gesundheit, Pflege
und Gleichstellung

berlin Berlin

